

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 3 (1882)

Artikel: Bericht über die Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1880 und 1881
Autor: Custer, H.
Kapitel: IV: Die naturhistorischen Sammlungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Die naturhistorischen Sammlungen

erfuhren im Zeitraume unsrer diesmaligen Berichterstattung eine wesentliche äussere Umgestaltung.

In Voraussicht nämlich einer baldigen Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, regte der Conservator, Professor Mühlberg, schon zu Anfang des Jahres 1880 die Beschaffung neuer besserer Glasschränke an, deren Kosten zu circa $\frac{2}{3}$ vom Kantone, zu circa $\frac{1}{3}$ (Fr. 800) von der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft (unter Wahrung des Eigenthumsrechts im Verhältniss der Beitragsquote) bestritten wurden. Die Aufstellung der neuen Schränke, welche eine vollständig erneute Aufstellung des ganzen Museums nach sich zog, war eine recht grosse Arbeit, die im Sommer 1880 vollendet wurde.

In Folge dieser Installationen konnte eine weit grössere Menge der Objecte unserer Sammlungen dem Publikum sichtbar gemacht und darf das naturhistorische Museum nunmehr ebensogut als eine Sehenswürdigkeit Aaraus, wie als eine für die naturwissenschaftliche Erforschung unseres Kantons unentbehrliche Institution bezeichnet werden. Der Besuch des Museums wird daher Jedermann, namentlich aber Lehrern und Schulen angelegentlichst empfohlen.

Der regelmässige Beitrag, den unsere Gesellschaft zur Unterhaltung und Aeufnung des Museums leistet, beträgt in Anbetracht der Knappheit unsrer Mittel seit Jahren die sehr bescheidene Summe von 100 Fr., soll aber pro 1882 auf 200 Fr. erhöht werden.

Die Gemeinde Aarau hatte seit mehrern Jahren zum nämlichen Zwecke Fr. 100 beigesteuert, 1880 aber diesen Beitrag (gleich mehrern ähnlichen) gestrichen. Im Jahre 1881 erlaubten die Finanzen indessen die Wiedereinstellung dieses Postens in das städtische Budget, und wir hoffen, dass es aus letzterm nicht mehr verschwinden werde.

In den Jahren 1880 und 1881 haben folgende Personen dem Museum grössere Geschenke zugewendet:

- Unser Ehrenmitglied Hr. E. Frey-Gessner in Genf setzte seinen jährlichen Baarbeitrag an das Museum fort und schenkte ausserdem 3 Fische von der Insel Mauritius.
- Hr. Emil Nüsperli von Aarau in Manchester: 48 Species in Neapel acquirirte Conchilien und Korallen.
- „ Hans Siegfried von Zofingeu in Winterthur: 252 Species getrockneter Pflanzen.
- „ Fr. Kinkel, Prof. in Frankfurt a/M.: 180 Species Conchilien, Petrefakten und Gesteinsarten, vorzugsweise aus dortiger Umgegend.
- „ Andreas Bircher von Küttigen, Kaufmann in Kairo: Eine Seychellennuss, ein Herbarium von 28 Wüstpflanzen, 35 Species Petrefakten und versteinertes Holz vom Mokkatam bei Kairo, 21 Species Vogelbälge von Dongola in Nubien, 36 Stück australische Früchte, Conchilien und Korallen.
- „ B. Saft, Direktor in Baden: Verschiedene Naturalien aus Californien und 10 Species australische Vogelbälge.
- „ Oberst Zellweger in Aarau: 7 Species exotischer Vögel.
- „ Conradin Zschokke, Ingenieur in Paris: Modell des menschlichen Auges und 11 Abgüsse von Büsten und Schädeln der höchst stehenden Affen und von vorzeitlichen menschlichen Schädeln.

Hr. Widmer, Steinbruchbesitzer in Othmarsingen: Petrefakten und Calcitdrusen aus seinem Steinbruch in Eckwyl.

„ Karl Schmutziger, Ingenieur von Aarau: Eine vollkommene Suite von Zinkerzen und Hüttenproducten der k. k. Zinkhütte Cilli in Steiermark, sowie Kohlen und Petrefakten von Trifail in Steiermark.

„ Hermann Lüscher, Kaufmann in Zofingen: 71 Species seltener Pflanzen, besonders des Aargaus.

„ Truog, Bezirkslehrer vormals in Brugg, jetzt in Chur: 34 Species seltener Pflanzen der Umgebung von Brugg.

„ Henri Feer von Aarau: 40 Species seltener Schweizerpflanzen.

„ Fritz Graf, Lehrer von Zofingen: 40 Species seltener Pflanzen aus dem Kanton Neuenburg.

„ A. Richner, Förster in Bremgarten, 27 Species seltener Pflanzen aus dem Tessin und vom Comersee.

Die Herren Oberst Schmutziger-Jacot, Bankdirektor Pfau, Metzger Hässig und Kaufmann Oboussier schossen den grössern Theil der zum Ankauf eines Schuppenthiers nöthigen Summe zusammen; der Rest wurde aus der Vereinskasse bezahlt.

Hr. Häusler, Lehrer in Brugg: 33 Species Petrefakten aus dem Pleistocän von Schottland.

„ Dr. H. Imhof in Uruguay: Eine Schachtel voll Insekten von Uruguay.

Bei Anlass der aargauischen Industrieausstellung schenkten folgende Firmen auf Ansuchen Objecte aus der Ausstellung:

Löbl. Forstverwaltung Aarau (Waldproducte); Baldinger, Förster in Baden; A. Frei u. Comp. in Aarau; Hassler, Färber in Aarau; Hünerwadel u. Comp. in Lenzburg

J. F. Laué in Wildegg; Marti und Widmer in Frick; Rudolf Ringier, Sohn, in Lenzburg; F. Schmid, Waagmüller in Ehrendingen; Roman Seiler, Lehrer in Aarburg; Silv. Voser in Neuenhof; Ferd. Wiederkehr in Spreitenbach; E. Zehnder-Hefti in Birmenstorf; A. Zimmermann, Handelsgärtner in Aarau (218 Gläser mit Gemüsesämereien); Tit. Verwaltung der Schweizer. Rheinsalinen..

Mit kleinern zum Theil wiederholten Gaben haben folgende Personen das Museum erfreut:

Tit. Erziehungsdirection des Kantons Aargau,

Hr. Georges Meyer in Wohlen,

„ Eich, stud. med., in Lenzburg,

„ Eich-Halder in Lenzburg,

„ Meyer, Forstverwalter, in Baden,

„ Schulthess-Fügeisen in Zurzach,

„ Adolf Rychner, Förster, von Aarau, derzeit Stadtförster in Bremgarten,

„ Prof. Fr. Rauchenstein in Aarau,

„ Abt, Jäger in Kallern,

„ Staatskassier Beck in Aarau,

„ Othmar Isler von Wildegg,

„ Gasdirector Heuckenkamp in Aarau,

„ Emil Laué in Wildegg,

„ Liechti zur Krone in Wittnau,

„ Theiler, Rector, in Frick,

„ Erismann, Grossrath, in Brestenberg,

„ Dr. Emil Imhof, stud. phil., von Aarau,

„ Müller, Schirmmacher, in Aarau,

„ Alfred Zweifel, Kaufmann, in Lenzburg,

„ Rey, Lehrer, in Othmarsingen,

„ Welti, Apotheker, in Aarburg,

- Hr. A. Gremaud, Inspecteur des ponts et chaussées, in
 Fribourg,
 „ Julius Waldesbühl in Bremgarten,
 „ Th. Wellauer, Directeur du Collège in Nyon,
 „ Bär, Schreiner, in Aarau,
 „ Goll, Conservateur, in Lausanne,
 „ Dr. Fr. Schmutziger in Aarau.

Ausserdem haben sowohl der Conservator des Museums als viele Kantonsschüler die Sammlungen mit vielen werthvollen speciell aargauischen Naturalien bereichert. Sodann ist unsere Sendung von Suiten von Bohrkernen des Bohrlochs auf dem Weiherfeld bei Rheinfelden ausser den früher erwähnten noch von folgenden Museen erwiedert worden: Museum des eidgen. Polytechnikums in Zürich: 21 Stück Minerale: Schwefel, Coelestin, Aragonit und Calcit von Sicilien und aus der Sahara.

Naturhistorisches Museum in St. Gallen: Exotische Früchte, Hölzer, Eier, Schwämme, essbare Vogelnester, Trepan; sowie ein Calcitkrystall aus der Krystallhöhle von Kobelwies.

Naturhistorisches Museum in Fribourg: Gypsabguss des Gerippes von Halitherium Studeri Mey. Das Original aus der Meeresmolasse von Vaulruz befindet sich im Museum in Fribourg.

Naturhistorisches Museum in Bern: 45 Minerale und 20 erratische Gesteinsarten aus dem Gebiet des Aargletschers.

Endlich hat die Tit. Direction der Nordostbahn durch Vermittlung der h. Erziehungsdirection des Kantons Aargau einen schönen, geschliffenen und mit charakteristischen Gletscherschrammen versehenen Block von Alpenkalk, welcher am Eisenbahneinschnitt der Bözbergbahn im Kneublet

zum Vorschein gekommen war, nicht nur abgetreten, sondern auch unentgeltlich bis zur Station Brugg geliefert. Dieser Block ist seither in den Anlagen gegenüber dem naturhistorischen Museum aufgestellt worden.

Die von der kantonalen Behörde für das Museum ausgeworfenen Credite wurden theils für die neuern Installationen, theils für anatomische und geologische Modelle, für ein Relief der Umgebung von Aarau, angefertigt von Hrn. Sekretär Spühler, für Präparationskosten, für Ankauf namentlich aargauischer Naturalien, für Bestimmungen und für Bilderwerke für den naturhistorischen Unterricht verausgabte.
